

Die Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae) der Sammlung

T. SCHNEID im Naturkundemuseum Bamberg

von

KLAUS MANDERY und OLIVER NIEHUIS

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit behandelt die Goldwespen der Sammlung T. SCHNEID im Naturkundemuseum Bamberg. Das Ziel der Arbeit war es, die von dem Entomologen SCHNEID im Jahre 1954 veröffentlichten Meldungen von Goldwespen aus der Umgebung Bambergs in Hinblick auf die seitdem aufgetretenen taxonomischen und nomenklatorischen Änderungen einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Wir konnten in der Sammlung 818 Belege untersuchen, welche sich insgesamt 47 Arten zuordnen ließen. Die Ergebnisse der Überprüfung werden ausführlich dargelegt. Für faunistisch bemerkenswert halten wir den Nachweis von *Chrysis subcoriacea* LINSENMAIER, 1959; diese Art wurde bisher nicht aus Bayern gemeldet.

Abstract

The analyses of the cuckoo wasps presented in this paper are based on T. SCHNEID's insect collection, which is deposited in the 'Naturkundemuseum' in Bamberg, Germany. Our goal was to critically evaluate and if necessary revise SCHNEID's (1954) faunistic article about the cuckoo wasps of Bamberg given the many taxonomic and nomenclatural changes in this wasp group. For this reason, we examined 818 specimens, which we were able to assign to 47 species. The results of the revision are presented in detail. From a faunistic point of view, the record of *Chrysis subcoriacea* LINSSENMAIER, 1959, is remarkable given that this species has not been previously recorded in Bavaria, Germany.

Einleitung

Der als Hauptkonservator im Naturkundemuseum Bamberg arbeitende Entomologe Prof. Dr. T. SCHNEID (1879-1958) veröffentlichte 1954 seine in mehr als 20 Jahren Sammeltätigkeit zusammengetragenen Funddaten von Wegwespen und Goldwespen aus der Umgebung Bambergs. Taxonomische und nomenklatorische Änderungen trugen jedoch schon bald nach Erscheinen der Arbeit dazu bei, dass viele der darin gemeldeten Nachweise ohne eine Überprüfung der Belege als fragwürdig eingestuft werden mussten. WEBER (1998) nahm die erste umfassende Überprüfung der im Naturkundemuseum Bamberg aufbewahrten Hymenopteren-Sammlung SCHNEIDS vor und revidierte neben den Wegwespen auch die Falten- und Grabwes-

pen sowie die unter dem Sammelbegriff "Scolioidea" zusammengefassten Hymenopteren-Taxa. Wenig später erfolgte durch MANDERY (1999) eine zusammenfassende Darstellung der Wildbienen. Da eine Überprüfung der von SCHNEID (1954) gemeldeten Goldwespen noch ausstand, wurde die vorliegende Arbeit dieser Gruppe gewidmet.

Material und Methoden

Die Goldwespen-Sammlung SCHNEIDS enthält derzeit 818 Belege und ist in drei Kästen untergebracht. Die Belege wurden von uns eingehend überprüft und mit Determinationsetiketten versehen; schließlich wurden auch die Fundortdaten mit den Angaben in der Veröffentlichung von SCHNEID (1954) verglichen. Da SCHNEID nur exemplarisch Belege einer jeden Art mit einem Determinations-Etikett versehen hat, besteht dennoch die Gefahr, dass es durch ein unsachgemäßes Umstecken von Belegen in der Vergangenheit innerhalb der Sammlung vereinzelt zu Fehleinschätzungen bezüglich der Richtigkeit von SCHNEIDS Determinationen gekommen sein kann.

Zur Bestimmung der Goldwespenarten wurden von uns die in der Arbeit von KUNZ (1994) veröffentlichten Schlüssel herangezogen. Da wir in einigen Fällen nicht mit den taxonomischen Auffassungen des Autors übereinstimmen, haben wir zur Wahrung der Transparenz entsprechende Referenzen bei den betroffenen Taxa angegeben.

Die in der vorliegenden Artenliste aufgeführten Fundorte sind alphabetisch nach Land- bzw. Stadtkreisen geordnet; folgende Abkürzungen werden verwendet:

BA = Bamberg	HBN = Hildburghausen
DON = Donau-Ries	KC = Kronach
ERH = Erlangen-Höchstadt	LIF = Lichtenfels
FO = Forchheim	WUG = Weißenburg-Gunzenhausen
HAS = Haßberge	

Eine Liste der Fundortkoordinaten findet sich am Ende dieser Zusammenstellung. Zur Abgrenzung und kartographischen Vorstellung des Sammelgebietes SCHNEIDS sei auf die Arbeiten von WEBER (1998) und MANDERY (1999) verwiesen. Bei den genannten Angaben zur Anzahl untersuchter Exemplare werden in der vorliegenden Arbeit zuerst die Männchen, dann – durch ein Komma getrennt – die Weibchen genannt.

Identität der Goldwespen der Sammlung SCHNEID

Chrysis analis SPINOLA, 1808

SCHNEID (1954) nennt folgenden Beleg, welchen wir überprüft haben: **BA:** Reckendorf: 06.06.1940: 1,0. In der Sammlung ist ein weiteres Exemplar von *C. analis* vorhanden, welches SCHNEID (*l. c.*) fälschlich als *Chrysis sybarita* FÖRST determiniert hatte: **HAS:** Zeil-Ziegelanger: 02.08.1940: 1,0.

***Chrysis angustula* ssp. *angustula* SCHENCK, 1856**

→ Determination und Nomenklatur nach NIEHUIS (in Druck)

SCHNEID (1954) hat unter dem Synonym *Chrysis ignita* var. *brevidens* TOURN. den folgenden Beleg genannt, welchen wir untersucht haben: **BA**: Hirschaid-Friesen: 16.05.1934: 1,0. In der Sammlung waren jedoch noch weitere Exemplare vorhanden, die SCHNEID (1954) der Art *Chrysis ignita* zugeordnet hatte: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 05.1931: 1,0; Oberhaid-Staffelbach: 04.08.1947: 0,1; **FO**: Hallerndorf-Willersdorf: 09.08.1936: 0,2.

***Chrysis bicolor* LEPELETIER, 1806**

→ Determination nach LINSENMAIER (1959) und MORGAN (1984)

Die Art ist in der Arbeit von SCHNEID (1954) als Variation von *Chrysis succincta* L. aufgeführt. Wir konnten folgende Belege bestätigen: **BA**: Bamberg (Hauptsmoorwald): 21.07.1933: 0,1, Hirschaid: 07.1931: 0,1; Strullendorf: 21.07.1933: 0,1; 09.08.1940: 0,1; **FO**: Hallerndorf-Pautzfeld: 21.06.1940: 1,0. In der Sammlung wurden darüber hinaus folgende weitere Exemplare vorgefunden: **BA**: Bamberg (Hain): 24.07.1933: 1,5.

[*Chrysis comparata* LEPELETIER, 1806]

Das von SCHNEID (1954: 45) gemeldete Exemplar konnte von uns nicht aufgefunden werden. Ohne eine Überprüfung des Belegs dieser häufig falsch determinierten Art sollte die Meldung als fraglich eingestuft werden.

***Chrysis corusca* VALKEILA, 1971**

→ Determination nach VALKEILA (1971).

Die *Chrysis schencki* LINS. sehr ähnlich sehende und erst 1971 beschriebene Art fand sich in einem Exemplar zwischen den von SCHNEID (1954) als *Chrysis ignita* determinierten Individuen: **HAS**: Zeil: 25.07.1935: 0,1.

***Chrysis fulgida* LINNAEUS, 1761**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüft haben: **BA**: Oberhaid-Unterhaid: 28.06.1932: 0,3; 12.07.1932: 2,2; 06.06.1933: 0,1; 08.07.1933: 0,1; **HAS**: Ebelsbach: 10.07.1940: 0,1; Zeil: 06.1930: 1,0; 02.07.1935: 1,0; 19.08.1938: 0,1; 01.08.1942: 0,1. Nicht aufgefunden haben wir die nachfolgenden von SCHNEID (*l. c.*) gemeldeten Belege: **BA**: Baunach: 07.1933: 0,2; Oberhaid: 07.05.1935: 1 Ex. Da in dem von SCHNEID besammlten Gebiet *Chrysis fulgida* jedoch kaum mit einer anderen Art zu verwechseln ist, erscheinen uns die Meldungen glaubwürdig. In der Sammlung sind darüber hinaus folgende weiteren Belege vorhanden: **BA**: Oberhaid-Staffelbach: 04.08.1947: 0,1; **HAS**: Zeil: 08.06.1933: 1,0; 07.08.1933: 0,1; **LIF**: Ebensfeld-Oberbrunn: 04.06.1934: 1,0.

***Chrysis gracillima* FÖRSTER, 1853**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche von uns untersucht werden konnten: **BA**: Baunach: 08.06.1934: 7,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 01.07.1932: 0,1; 11.7.1935: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 12.7.1932: 0,1; 11.7.1935: 0,4; **HAS**: Eltmann: 22.6.1935: 3,0. Das von SCHNEID (1954) gemeldete Exemplar aus **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 07.1932 sowie mehrere Exemplare von **BA**: Hallstadt-Dörfleins sind in der Sammlung nicht mehr vorhanden; wir halten die Meldungen jedoch für glaubwürdig, da alle überprüften Belegexemplare dieser Art von SCHNEID korrekt angesprochen worden sind. In der Sammlung wurden darüber hinaus folgende weitere Tiere von *C. gracillima* vorgefunden: **BA**: Bamberg (Bruckertshof):

17.06.1933: 1,0; Baunach: 07.06.1933: 1,0; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 03.08.1932: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 06.06.1933: 2,0; 08.07.1933: 1,0; **HAS**: Ebelsbach: 11.06.1932: 0,1; **WUG**: Arberg-Großellenfeld: 26.07.1934: 0,1.

[*Chrysis graelsii* GUÉRIN, 1842, ssp. *sybarita* FÖRSTER, 1853]

Der von SCHNEID (1954: S. 46) unter dem Namen *Chrysis sybarita* FÖRST. aufgeführte Beleg hat sich bei der Überprüfung als verkanntes Exemplar von *Chrysis analis* herausgestellt. Die Art *Chrysis graelsii* ist somit von SCHNEID (1954) nicht nachgewiesen worden.

Chrysis ignita (LINNAEUS, 1758)

→ Determination und Nomenklatur nach LINSENMAIER (1959)

Die *Chrysis ignita*-Gruppe erfuhr durch die wenige Jahre nach der Veröffentlichung von SCHNEIDS Ergebnissen erschienen Arbeit LINSENMAIERS (1959) eine umfassende Neubearbeitung. So sind etliche der von SCHNEID (1954) unter der Bezeichnung *Chrysis ignita* aufgeführten Tiere heute distinkten Arten zuzuordnen (u. a. *C. corusca*, *Chrysis impressa*, *C. schencki*). Da die Determination der Männchen derzeit noch kaum möglich ist, haben wir von den untersuchten Männchen nur die wenigen Exemplare aufgeführt, die wir eindeutig einer Art zuordnen konnten. Folgende Belege wurden von uns überprüft:

- **Form A**: **BA**: Bamberg (Bughof): 18.04.1949: 0,1; Bamberg (Hain): 06.05.1943: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 28.06.1932: 0,1; 03.08.1932: 2,0; 07.05.1933: 0,2; 23.05.1933: 0,2; 08.06.1935: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 21.05.1932: 0,5; 03.06.1932: 0,2; 10.06.1932: 0,5; 12.07.1932: 1,0; 06.05.1933: 0,2; 03.06.1933: 0,1; 06.06.1933: 0,3; 11.09.1933: 1,1, 01.06.1934: 0,1; 15.07.1937: 1,0; Pettstadt: 17.05.1943: 1,0; Stegaurach-Waizendorf: 08.1931: 1,0; **HAS**: Eltmann: 28.08.1937: 1,0; 07.05.1938: 0,1; **Thüringen**: **HBN**: Heldburg: 02.06.1932: 0,1.

- **Form B**: **BA**: Bamberg (Kabinett): 12.05.1943: 0,1; 20.04.1944: 0,1; Hallstadt (Börstig): 02.08.1946: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 30.08.1932: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 22.07.1948: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 06.06.1933: 0,2; Strullendorf: 07.1931: 0,1; **FO**: Halberndorf-Willersdorf: 09.08.1936: 0,1; **HAS**: Ebelsbach: 06.1931: 0,1.

Chrysis illigeri WESMAEL, 1839

→ Determination nach LINSENMAIER (1959) und MORGAN (1984), Nomenklatur nach LECLERCQ (1988)

Die Art ist in der Veröffentlichung von SCHNEID (1954) nicht genannt. Die Belege fanden sich in der Sammlung als *Chrysis succincta* bzw. *C. succincta* var. *bicolor* determiniert und wurden auch unter diesen Namen in der oben genannten Publikation aufgeführt. Folgende Tiere konnten von uns untersucht werden: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 07.1931: 1,0; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 05.07.1933: 0,1; 06.06.1934: 0,1; Oberhaid: 27.07.1933: 1,0; Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1947: 1,1; **HAS**: Ebelsbach: 06.1931: 1,0; Eltmann: 22.06.1935: 1,0. Darüber hinaus konnten wir folgende weitere Belege in der Sammlung finden, die keinen Eingang in die Arbeit SCHNEIDS (1954) gefunden haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.06.1933: 1,0; Bamberg (Hain): 24.07.1933: 0,1; Bamberg (Hauptsmoorwald): 13.08.1940: 0,1; Hirschaid: 06.1930: 2,0; Stegaurach-Waizendorf: 09.06.1937: 0,1; Strullendorf: 03.08.1940: 0,1.

Chrysis impressa SCHENCK, 1856

→ Determination und Nomenklatur nach LINSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung sind folgende Belege enthalten, welche *Chrysis ignita* zugeordnet worden waren: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.06.1933: 0,1; Bamberg (Kabinett): 12.05.1943: 0,1; Bamberg (Rothof): 09.07.1944: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 28.06.1932: 0,1; 05.07.1932: 0,1; 12.07.1932: 0,2; 11.07.1935: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 28.06.1932: 0,1; Rattelsdorf-Hilkersdorf: 07.06.1933: 0,1; **HAS**: Eltmann-Dippach: 19.06.1938: 0,1.

Chrysis inaequalis DAHLBOM, 1845

SCHNEID (1954) nennt folgenden Beleg, welchen wir überprüft haben: **BA**: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 11.09.1933: 1,0.

Chrysis iris CHRIST, 1791

SCHNEID (1954) meldet folgende Belege von dieser Art, welche wir überprüfen konnten: **BA**: Oberhaid-Unterhaid: 06.06.1933: 1,0; Reckendorf: 03.06.1940: 0,1; **HAS**: Zeil: 06.1930: 0,1; 02.07.1935: 0,1. Das von SCHNEID (*l. c.*) erwähnte, am 05.06.1937 in Zeil gesammelte Exemplar ist in der Sammlung nicht mehr vorhanden. Aufgrund der geringen Verwechslungsgefahr mit anderen Arten und wegen des Vorhandenseins überprüfter Belege vom selben Fundort, halten wir die Meldung jedoch für glaubwürdig.

Chrysis leptomandibularis NIEHUIS, in Druck

→ Determination und Nomenklatur nach NIEHUIS (in Druck)

In der Sammlung SCHNEIDS befand sich unter den als *Chrysis ignita* determinierten Exemplaren ein Beleg der erst jüngst als eigenständiges Taxon erkannten Art: **HAS**: Zeil: 02.07.1935: 0,1 (Paratypus, NIEHUIS in Druck).

Chrysis longuia ABEILLE, 1879

→ Determination und Nomenklatur nach LINSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

SCHNEID (1954) führt unter der Bezeichnung *Chrysis ignita* var. *longula* AB. folgende Belege auf, die wir untersuchen konnten: **BA**: Oberhaid-Unterhaid: 28.06.1932: 0,1; **HAS**: Eltmann: 22.06.1935: 0,1. Das von SCHNEID (*l. c.*) genannte Exemplar dieser Art aus **BA**: Oberhaid-Unterhaid: 06.1933: 0,1 ist in der Sammlung nicht mehr vorhanden; es erscheint uns aber aufgrund des Vorhandenseins eines überprüften Belegs derselben Art, der am gleichen Fundort gefangen worden ist, als durchaus glaubwürdig. In der Sammlung sind folgende weiteren Tiere vorhanden, die nicht in der Arbeit SCHNEIDS (*l. c.*) genannt sind: **HAS**: Zeil: 06.1931: 0,2.

Chrysis mediadentata LINSENMAIER, 1951

→ Determination und Nomenklatur nach LINSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht genannt. Folgende Belege haben wir jedoch in der Sammlung vorgefunden, die *Chrysis ignita* zugeordnet worden waren: **HAS**: Zeil: 06.1931: 0,1; 01.08.1942: 0,1.

***Chrysis mediata* LINSSENMAIER, 1951**

→ Determination und Nomenklatur nach LINSSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung sind folgende Belege enthalten, welche *Chrysis ignita* zugeordnet worden waren: BA: Baunach: 07.06.1933: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 08.07.1933: 0,1; Reckendorf: 09.06.1941: 0,2; 23.06.1941: 0,2; 22.06.1947: 0,1; HAS: Zeil: 12.05.1934: 1,2; 06.06.1940: 0,1.

***Chrysis ruddii* SHUCKARD, 1836**

→ Determination und Nomenklatur nach LINSSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir überprüft haben: BA: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 23.05.1933: 0,1; Hirschaid: 06.1931: 0,1; HAS: Ebelsbach: 14.06.1932 (inkorrekt als var. *dusmeti* TRAUTM. angegeben): 1,0; Maroldsweisach: 08.06.1934: 0,1. Das Belegexemplar von BA: Stegaurach-Waizendorf: 07.1930 ist in der Sammlung nicht mehr vorhanden; da eine Verwechslung mit einer anderen Art aus der *Chrysis ignita*-Gruppe nicht völlig ausgeschlossen werden kann, sollte die Meldung als unsicher angesehen werden. In der Sammlung ist jedoch noch folgender Beleg vorhanden, der in der Arbeit SCHNEIDS (*l. c.*) nicht erwähnt wird: BA: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 03.06.1933: 0,1.

***Chrysis rutilans* OLIVIER, 1790**

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung sind folgende Belege vorhanden, welche *Chrysis splendida* ROSSI zugeordnet worden waren: BA: Königsfeld-Treunitz: 23.06.1937: 1,0; Strullendorf-Zeegendorf: 12.07.1935: 0,1; HAS: Ebelsbach: 07.05.1934: 1,0; 02.06.1935: 0,1.

[*Chrysis rutiliventris* ABEILLE, 1879]

Der von SCHNEID (1954: S. 45) aufgeführte Beleg dieser Art (BA: Oberhaid-Unterhaid: 06.1932) wurde von uns in der Sammlung nicht aufgefunden. Da die Art sehr leicht mit anderen Arten aus der *Chrysis ignita*-Gruppe verwechselt werden kann, halten wir die Meldung für fragwürdig.

***Chrysis schencki* LINSSENMAIER, 1968**

→ Determination und Nomenklatur nach LINSSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht genannt. In der Sammlung sind folgende Belege enthalten, welche *Chrysis ignita* zugeordnet worden waren: BA: Bamberg (Hauptmoorwald): 10.1931: 0,1; 16.06.1932: 0,1; 30.06.1935: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 11.09.1933: 0,1.

***Chrysis scutellaris* FABRICIUS, 1794**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüft haben: HAS: Ebelsbach: 06.1931: 2,1; 15.07.1937: 1,0; 19.07.1951: 0,1. Das in der SCHNEID'schen Arbeit gemeldete Exemplar von HAS: Zeil-Ziegelanger: 26.08.1940: 1,0 ist in der Sammlung nicht mehr vorhanden. Da *C. scutellaris* jedoch kaum mit einer anderen Art zu verwechseln ist, halten wir die Meldung für glaubwürdig. In der Sammlung konnten folgende weiteren Belege untersucht werden: HAS: Ebelsbach: 07.1931: 7,2.

[*Chrysis splendidula* ROSSI, 1790]

Alle von SCHNEID (1954: S. 45) aufgeführten Belege dieser Art haben sich bei der Überprüfung als Exemplare von *Chrysis rutilans* herausgestellt. Die Art *Chrysis splendidula* ist somit von SCHNEID (1954) nicht nachgewiesen worden.

***Chrysis subcoriacea* LINSSENMAIER, 1959**

→ Determination und Nomenklatur nach LINSSENMAIER (1959); siehe Anmerkungen bei *Chrysis ignita* L.

Die Art ist in der Arbeit SCHNEID's (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung ist jedoch folgender Beleg enthalten, welcher *Chrysis ignita* zugeordnet worden war: **BA:** Oberhaid-Unterhaid: 18.07.1932: 0,1.

[*Chrysis succincta* LINNAEUS, 1767]

Alle von uns überprüften und in der Arbeit von SCHNEID (1954: 45) aufgeführten Belege dieses Taxons erwiesen sich als verkannte Exemplare von *Chrysis bicolor* bzw. *Chrysis illigeri*. Nicht überprüft werden konnten folgende Tiere: **BA:** Hirschaid: 06.1931: 1 Ex., Strullendorf-Zeegendorf: 05.1931: 1 Ex.; Wattendorf: 08.06.1937: 1 Ex.; **LIF:** Ebensfeld-Kleukheim: 7.1931: 1 Ex. Da *Chrysis succincta* sehr leicht mit *Chrysis bicolor* und *Chrysis illigeri* verwechselt werden kann und von SCHNEID (*l. c.*) auch nachweislich verwechselt wurde, halten wir diese Meldungen für unglaubwürdig.

***Chrysis viridula* LINNAEUS, 1761**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir untersuchen konnten: **BA:** Bamberg: 08.1930: 1,0; (Hauptmoorwald): 24.07.1933: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 12.07.1932: 0,1; Königsfeld-Treunitz: 13.06.1936: 1,0; Rattelsdorf: 07.06.1932: 1,0; Reckendorf: 23.06.1940: 10,3; 12.06.1941: 1,0; Viereth: 14.06.1936: 1,0; **HAS:** Breitbrunn-Lußberg: 11.08.1937: 0,1; Ebelsbach-Gleisenau: 19.06.1938: 1,0; Ebelsbach-Steinbach: 30.07.1942: 0,1; Zeil: 12.05.1934: 1,0; 26.07.1934: 0,1; **LIF:** Staffelstein-Horsdorf (Staffelberg): 29.06.1936: 2,0. Nicht überprüft werden konnten die folgenden Nachweise, welche uns jedoch glaubwürdig erscheinen: **BA:** Oberhaid-Unterhaid: 11.07.1935: 1 Ex., Reckendorf: 06.08.1940; **HAS:** Eltmann: 12.07.1935: 1 Ex. In der Sammlung konnten darüber hinaus folgende weitere Belege gesichtet werden: **BA:** Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 05.08.1940: 0,1; **LIF:** Ebensfeld-Kleukheim: 07.1931: 1,0.

***Chrysuria austriaca* (FABRICIUS, 1804)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüfen konnten: **HAS:** Zeil: 24.07.1935: 0,2; 03.07.1937: 0,1. In der Sammlung ist ein weiteres Tier vorhanden, das in der SCHNEID'schen Publikation nicht erwähnt wird: **HAS:** Zeil: 18.06.1934: 1,0.

***Chrysuria cuprea* (ROSSI, 1790)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege dieser Art, die wir untersucht haben: **HAS:** Zeil: 02.07.1936: 0,1; **LIF:** Weismain-Kleinziegenfeld: 20.05.1937: 0,1. Nicht überprüft werden konnte der folgende Nachweis, welcher uns jedoch glaubwürdig erscheint: **HAS:** Ebelsbach: 26.7.1935: 0,1. In der Sammlung konnten darüber hinaus folgende Belege untersucht werden, welche SCHNEID (*l. c.*) in seiner Arbeit nicht nennt: **BA:** Strullendorf-Zeegendorf: 05.1931: 0,1; **HAS:** Ebelsbach: 10.05.1935: 0,1; **LIF:** Staffelstein-Horsdorf (Staffelberg): 18.05.1948: 0,1.

***Chrysura hirsuta* (GERSTAECKER, 1869)**

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung ist folgender Beleg vorhanden, welcher der Art *Chrysura pustulosa* zugeordnet worden war: DON: Wemding-Amerbacher Kreut: 08.1930: 0,1

***Chrysura radians* (HARRIS, 1776)**

SCHNEID (1954) nennt unter dem Synonym *Chrysura pustulosa* folgenden Beleg, welchen wir bestätigen konnten: BA: Oberhaid-Unterhaid: 06.06.1933: 1,0. Bei dem zweiten von SCHNEID (*l. c.*) gemeldete Exemplar (BA: Rattelsdorf: 19.06.1936: 0,1) handelt es sich jedoch um ein verkanntes Individuum der Art *Pseudospinolia neglecta*.

[*Chrysura simplex* (DAHLBOM, 1854)]

Die von SCHNEID (1954: S. 44) aufgeführten Belege dieser Art haben sich bei der Überprüfung als verkannte Exemplare von *Chrysura trimaculata* herausgestellt. Die Art *Chrysura simplex* ist somit von SCHNEID (1954) nicht nachgewiesen worden.

***Chrysura trimaculata* (FÖRSTER, 1853)**

SCHNEID (1954) nennt von dieser Art nur einen Fremdbeleg, welcher von uns nicht überprüft werden konnte: BA: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 08.05.1948: 1 Ex. (leg. et coll. ENSLIN). In der Sammlung SCHNEIDS sind jedoch zwei Exemplare vorhanden, welche der Autor irrtümlich als *Chrysura simplex* angesprochen hatte: BA: Strullendorf-Zeegendorf: 13.05.1932: 0,1; LIF: Staffelstein: 19.05.1932: 0,1.

***Cleptes nitidulus* (FABRICIUS, 1793)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüft haben: BA: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 11.07.1935: 0,1; Oberhaid: 28.06.1932: 0,1; 02.07.1951: 1,0; Rattelsdorf: 23.07.1935: 0,1; Strullendorf: 06.1931: 1,0; FO: Ebermannstadt-Drügendorf: 24.06.1934: 0,1; HAS: Zeil: 24.06.1935: 1,0; KC: Küps-Schmölz: 12.08.1932: 0,1.

***Cleptes semiauratus* (LINNAEUS, 1761)**

SCHNEID (1954) nennt von *Cleptes semiauratus* sowie von dem heute als Synonym zu *Cleptes semiauratus* angesehenen *C. pallipes* folgende Belege, die wir untersuchen konnten: BA: Hirschaid: 02.08.1933: 0,1 (als *Cleptes pallipes* gemeldet); Pettstadt: 02.08.1942: 1,0; Strullendorf: 06.1931: 1,0; HAS: Stettfeld: 25.07.1942: 1,0.

***Elampus panzeri* (FABRICIUS, 1804)**

→ Determination und Nomenklatur nach MÓCZÁR (1964)

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir überprüft haben: BA: Hallstadt (Börstig): 19.07.1940: 4,0; 29.07.1940: 1,0; 20.07.1948: 0,1; Oberhaid: 08.1931: 0,1; 27.07.1933: 2,0; O.-Staffelbach: 20.07.1948: 1,0; Strullendorf: 06.1931: 0,1; 23.07.1933: 0,1. In der Sammlung konnten darüber hinaus folgende Belege vorgefunden werden, welche SCHNEID (*l. c.*) in seiner Arbeit nicht nennt: BA: Bamberg (Bruckertshof): 29.07.1940: 2,0; 26.07.1943: 1,0; Hallstadt (Börstig): 15.07.1943: 1,1; 02.08.1946: 4,2; 06.08.1948: 2,0.

Hedychridium ardens (COQUEBERT, 1801)

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir untersuchen konnten: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.06.1933: 0,2; 07.07.1933: 0,1; Bamberg (Hauptsmoorwald): 08.1930: 0,1, Bamberg (Luitpoldhain): 24.07.1933: 0,1; Hallstadt (Börstig): 14.07.1941: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 06.1930: 1,0; 06.1931: 2,0; 18.08.1935: 1,0; Oberhaid: 11.07.1935: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 14.08.1946: 0,1; 12.07.1948: 1,0; Oberhaid-Unterhaid: 07.07.1936: 0,1; Strullendorf: 06.1931: 0,2; 10.07.1933: 0,1; **HAS**: Zeil: 05.07.1935: 0,1. In der Sammlung konnten darüber hinaus folgende Belege gesichtet werden, welche SCHNEID (*l. c.*) in seiner Arbeit nicht nennt: **BA**: Hallstadt (Börstig): 15.7.1943: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 16.8.1933: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 15.5.1943: 1,0; **DON**: Wemding-Amerbach: 27.7.1934: 0,1.

Hedychridium caputaureum TRAUTMANN & TRAUTMANN, 1919

→ Determination und Nomenklatur nach SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS (1995)

Die Art ist in der Arbeit von SCHNEID (1954) als Variation von *Hedychridium roseum* (ROSSI) aufgeführt. Wir konnten folgende Belege bestätigen: **BA**: Ebrach: 05.07.1935: 1,0; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 03.08.1932: 0,1; Oberhaid: 27.07.1933: 0,2; 10.08.1933: 0,1. In der Sammlung sind darüber hinaus folgende Belege vorhanden, welche SCHNEID (*l. c.*) in seiner Arbeit als *Hedychridium roseum* oder als *H. roseum* var. *chloropygum* aufgeführt hat: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.07.1932: 1,0 (als var. *chloropygum* veröffentlicht); Frensdorf-Birkach: 10.08.1940: 0,1 (als *H. roseum* veröffentlicht); Hirschaid: 09.06.1935: 0,1 (als *H. roseum* veröffentlicht); Oberhaid: 27.07.1933: 0,2 (als *H. roseum* veröffentlicht); Strullendorf: 06.1931: 0,1 (als *H. roseum* veröffentlicht); 10.07.1933: 0,1 (als var. *chloropygum* veröffentlicht).

[*Hedychridium coriaceum* (DAHLBOM, 1854)]

SCHNEID (1954: 43) erwähnt in seiner Arbeit den folgenden, in der Sammlung nicht mehr vorhandenen Beleg: **HAS**: Ebelsbach: 05.1930: 1 Ex. Da bis zum Erscheinen von SCHNEIDS Publikation das dem *Hedychridium coriaceum* sehr ähnliche *Hedychridium krajniki* BALTHASAR in keiner Bestimmungstabelle behandelt wurde, halten wir die Artzugehörigkeit des Belegs aus Ebelsbach für nicht ausreichend gesichert.

Hedychridium elegantulum BUYSSON, 1887

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung sind folgende Belege vorhanden, welche der Art *Hedychridium femoratum* (DAHLB.) zugeordnet worden wären: **BA**: Oberhaid: 27.07.1933: 3,0.

[*Hedychridium femoratum* (DAHLBOM, 1854)]

Alle von SCHNEID (1954: S. 43) genannten Belege dieser Art haben sich bei der Überprüfung als verkaufte Exemplare von *Hedychridium elegantulum* herausgestellt. Die Art *Hedychridium femoratum* ist somit von SCHNEID (1954) nicht nachgewiesen worden.

Hedychridium roseum (ROSSI, 1790)

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüft haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 28.06.1935: 2,0; Oberhaid: 28.06.1932: 0,1; 27.07.1933: 0,1; 20.08.1933: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 15.07.1937: 0,1; Strullendorf: 14.08.1932: 0,1; 05.08.1940: 0,2. Zu beachten ist, dass einige der von SCHNEID (1954) als *Hedychridium roseum* (im engeren Sinne) determinierten Individuen von uns zu *Hedychridium caputaureum* gestellt worden sind (siehe dort). In der Sammlung nicht vorhanden ist der Beleg **BA**: Frensdorf-Birkach: 19.6.1938: 1 Ex. Aufgrund der Tatsache, dass SCHNEID keine saubere Trennung von *H. ro-*

seum und *H. caputaurum* gelang, halten wir diese Meldung für nicht vertrauenswürdig. In der Sammlung konnten darüber hinaus folgende weiteren Belege von *H. roseum* überprüft werden, welche keinen Eingang in die SCHNEIDSche Publikation gefunden haben: **BA**: Frensdorf-Birkach: 03.08.1938: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1947: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 12.08.1937: 0,2.

***Hedychrum gerstaeckeri* CHEVRIER, 1869**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir untersucht haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 28.06.1934: 1,0; Bamberg (Hain): 24.07.1933: 1,0; Bischberg-Tütschengreuth: 01.07.1936: 1,0; Ebrach: 05.07.1935: 1,1; Oberhaid-Staffelbach: 18.08.1941: 0,1; Strullendorf: 14.06.1940: 0,1; **FO**: Hallerndorf-Pautzfeld: 21.06.1940: 1,0; **DON**: Wemding-Amerbach: 09.08.1935: 0,1; **HAS**: Ebelsbach: 06.08.1940: 1,0; Zeil: 05.07.1934: 3,0. Nicht überprüft werden konnten folgende uns jedoch vertrauenswürdig erscheinende Belege: **BA**: Hirschaid: 17.06.1933: 2,0. In der Sammlung sind auch folgende nicht veröffentlichten Belege von *Hedychrum gerstaeckeri* vorhanden: **BA**: Memmelsdorf-Seehof: 19.06.1947: 1,0; Oberhaid: 09.09.1940: 0,1; **DON**: Wemding-Amerbach: 09.1931: 0,1.

***Hedychrum niemelai* LINSSENMAIER, 1959**

→ Determination und Nomenklatur nach LINSSENMAIER (1959)

Die Art wurde erst nach der Veröffentlichung von SCHNEIDS (1954) Arbeit beschrieben und ist daher darin noch nicht aufgeführt. Die von uns gesichteten Belege waren von SCHNEID der Art *Hedychrum nobile* zugeordnet worden: **BA**: Bamberg (Hohes Kreuz): 04.08.1937: 0,1; Bamberg (Michelsberger Wald): 16.07.1949: 1,0; Frensdorf-Birkach: 03.08.1938: 1,0; Hallstadt (Börstig): 09.07.1934: 1,0; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 07.1931: 1,0; 06.07.1934: 0,2; 11.07.1935: 1,0; 07.07.1936: 1,0; 28.06.1937: 0,1; Königsfeld-Treunitz: 23.06.1936: 0,1; 23.06.1937: 1,1; Lauter-Appendorf: 11.08.1937: 0,2; Oberhaid: 10.08.1933: 0,1; 07.07.1934: 1,0; 11.07.1935: 1,0; O.-Staffelbach: 22.07.1948: 0,4; Rattelsdorf: 23.07.1935: 3,4; 03.08.1935: 0,2; 26.07.1941: 0,1; R.-Ebing: 17.07.1935: 1,0; Scheßlitz-Würgau: 10.07.1934: 1,1; Stadelhofen-Steinfeld: 10.07.1934: 1,0; Strullendorf: 06.1931: 1,0; 06.07.1933: 0,1; 10.07.1933: 0,1; **DON**: Wemding-Amerbach: 24.07.1936: 4,1; **ERH**: Höchststadt-Bösenbechhofen: 06.1931: 0,1; **HAS**: Ebelsbach-Gleisenau: 08.07.1939: 1,0; Stettfeld: 11.08.1937: 0,1; Zeil: 05.07.1934: 4,1; 06.07.1934: 3,0; Z.-Ziegelanger: 02.08.1941: 0,1; **LIF**: Burgkunstadt: 19.07.1937: 0,2; **WUG**: Arberg-Großlellenfeld: 26.07.1934: 1,1; 07.08.1935: 1,1.

***Hedychrum nobile* (SCOPOLI, 1763)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüfen konnten: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 07.07.1933: 4,0; 28.06.1934: 1,0; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 11.07.1935: 1,0; Hirschaid: 04.08.1933: 4,1; 08.08.1933: 0,1; 23.06.1934: 1,0; Oberhaid: 27.07.1933: 0,1; 10.08.1933: 0,1; 07.07.1934: 0,1; 17.07.1934: 0,3; Strullendorf: 06.07.1933: 1,1; 10.07.1933: 2,2; 21.07.1933: 0,1; 16.07.1934: 0,1; **ERH**: Adelsdorf-Zentbechhofen: 07.1930: 1,0. Zu beachten ist, dass einige der von SCHNEID (1954) als *Hedychrum nobile* determinierten Individuen von uns *H. niemelai* zugeordnet worden sind (siehe dort). Auch ist ein von SCHNEID (1954) als *Hedychrum rutilans* determiniertes Tier unserer Auffassung nach zu *H. nobile* zu stellen: **ERH**: Adelsdorf-Zentbechhofen: 07.1930: 0,1. Darüber hinaus finden sich in der Sammlung die folgenden Belege von *H. nobile*, die von SCHNEID (*l. c.*) nicht veröffentlicht worden sind: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 06.1931: 0,1; 29.07.1940: 0,1; Hallstadt (Börstig): 19.07.1940: 1,0; 14.07.1941: 1,0; 15.07.1943: 1,0; 16.08.1947: 0,1; Hirschaid: 06.1931: 0,1; 08.1931: 3,1; 10.1931: 0,1; Oberhaid: 07.1931: 2,12; 08.1931: 1,0; Strullendorf: 08.1930: 1,0; 06.1931: 8,15; 07.1931: 2,4; 08.1931: 2,0; **ERH**: Höchststadt-Etzelskirchen: 08.1931: 0,2; **FO**: Hallerndorf-Pautzfeld: 21.06.1940: 2,1; Hallerndorf-Willersdorf: 10.07.1951: 1,0; **WUG**: Arberg-Großlellenfeld: 26.07.1934: 0,1; 07.08.1935: 0,5.

***Hedychrum rutilans* DAHLBOM, 1854**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir überprüft haben: BA: Bamberg (Bruckertshof): 07.07 1933: 1,0; Bamberg (Hauptsmoorwald): 10.08.1932: 1,2; Bamberg (Luitpoldhain): 24.07 1933: 3,0; Hallstadt (Börstig): 06.07 1940: 0,2; 19.07 1940: 2,0; Hirschaid: 07 1930: 1,0; 04.08.1933: 5,0; 08.08.1933: 0,1; Oberhaid: 10.08.1933: 1,0; 05.09.1940: 0,2; Strullendorf: 07 1931: 2,7; 14.08.1932: 0,2; FO: Hallerndorf-Pautzfeld: 21.06.1940: 3,0. Nicht mehr in der Sammlung vorhanden sind die folgenden Belege, welche uns jedoch glaubwürdig erscheinen, da überprüfte Tiere vom gleichen Fundort vorliegen: BA: Hallstadt (Börstig): 07.09.1940: 1,2. Zu beachten ist aber, dass ein von SCHNEID (1954) als *Hedychrum rutilans* determiniertes Individuum (ERH: Adelsdorf-Zentbechhofen: 07 1930: 0,1) von uns zu *Hedychrum nobile* gestellt worden ist (siehe dort). In der Sammlung haben wir darüber hinaus folgende weiteren Belege von *H. rutilans* überprüft, welche keinen Eingang in die SCHNEID'sche Publikation gefunden haben: BA: Bamberg (Bruckertshof): 06.1931: 1,0; 28.06.1934: 61,7; 09.07 1934: 1,1; 29.07 1940: 1,1; Bamberg (Hauptsmoorwald): 24.07 1933: 0,1; Hallstadt (Börstig): 09.07 1934: 4,0; 02.08.1940: 1,1; Hirschaid: 02.07 1934: 3,0; Oberhaid: 07 1931: 0,1; 17.07 1934: 1,1; Strullendorf: 06.1931: 4,2; 10.07 1933: 1,0; 21.07 1933: 4,1; 16.07 1934: 0,1; DON: Wemding-Amerbach: 27.07 1934: 1,5; 09.08.1935: 0,8; WUG: Arberg-Großlellenfeld: 26.07 1934: 1,0; 07.08.1935: 3,4.

***Holopyga australis* LINSSENMAIER, 1959 (nec *H. australis* auct.)**

→ Determination nach NIEHUIS (1998a)

Die Art wurde erst nach der Veröffentlichung von SCHNEIDS (1954) Arbeit beschrieben und ist daher darin nicht nach aufgeführt. Die von uns gesichteten Belege waren von SCHNEID (*l. c.*) als *Holopyga gloriosa* (FABR.) bzw. *H. gloriosa* var. *amoenula* (DAHLB.) gemeldet worden: BA: Bamberg (Bruckertshof): 06.1931: 1,0; Hallstadt-Dörflins (Kreuzberg): 06.06.1935: 0,1; Hirschaid: 06.1931: 1,0; Strullendorf: 06.1931: 6,0.

***Holopyga chrysonota* (FÖRSTER, 1853)**

Die Art ist in der Arbeit von SCHNEID (1954) als Variation von *Holopyga gloriosa* (FABR.) genannt. Wir konnten den folgenden Beleg bestätigen: BA: Bamberg (Bruckertshof): 06.1931 1,0.

***Holopyga generosa* (FÖRSTER, 1853)**

In der Sammlung SCHNEIDS befinden sich zwei Belege dieser Art, welche als *Holopyga gloriosa* var. *amoenula* (DAHLB.) veröffentlicht worden sind: BA: Bamberg (Luitpoldhain): 6.1930: 1,0; Oberhaid: 6.1931: 0,1. Darüber hinaus haben wir folgende weitere Exemplare von *Holopyga generosa* in der Sammlung vorgefunden: BA: Bamberg (Kabinett): 06.1930: 1,0; Memmelsdorf-Seehof: 19.06.1947: 1,0.

***Omalus biaccinctus* (BUYSSON, 1892)**

Die Art ist in der Arbeit SCHNEIDS (1954) nicht aufgeführt. In der Sammlung haben wir folgende Belege gesichtet, welche von SCHNEID (*l. c.*) als *Omalus aeneus* bzw. *Pseudomalus auratus* determiniert worden waren: BA: Bamberg (Hochschulgarten): 14.07 1940: 0,1; Lauter-Appendorf: 28.07 1937: 0,1.

***Parnopes grandior* (PALLAS, 1771)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir überprüft haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 28.06.1935: 4,2; Hallstadt (Börstig): 06.07.1940: 1,0; Oberhaid: 07.07.1935: 1,0; Strullendorf: 06.1931: 2,0; 21.07.1933: 0,1, 02.07.1935: 0,1. Nicht mehr in der Sammlung vorhanden, uns jedoch glaubwürdig erscheinend, ist der Beleg: **BA**: Oberhaid: 08.1931 0,1 Darüber hinaus sind die folgende Individuen in der Sammlung vorhanden: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 06.1931: 1,0; Strullendorf: 06.1930: 2,0.

***Philoctetes bidentulus* (LEPELETIER, 1806)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüfen konnten: **BA**: Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1948: 1,0; **HAS**: Zeil: 23.07.1935: 1,0.

***Pseudomalus auratus* (LINNAEUS, 1758) (nec *Pseudomalus triangulifer* sensu LINSSENMAIER 1959)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, die wir untersucht haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 28.06.1935: 0,1; Bamberg (Hauptsmoorwald): 16.06.1932: 0,1; Bamberg (Michelsberg): 28.08.1948: 0,3; Oberhaid-Unterhaid: 28.06.1932: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 18.08.1941 0,1; 12.08.1948: 0,2; Pettstadt: 30.06.1942: 0,1; Strullendorf: 02.05.1946: 0,1; **DON**: Wemding-Amerbach: 09.08.1935: 1,0; **HAS**: Ebelsbach: 12.06.1935: 0,1, Zeil-Ziegelanger: 02.08.1941: 0,1; **LIF**: Burgkunstadt: 19.07.1937: 0,1; Staffelstein-Oberau: 26.08.1942: 0,1, **WUG**: Arberg-Großlellenfeld: 29.09.1933: 0,1. Nicht mehr in der Sammlung vorhanden sind die Belege: **BA**: Bamberg (Hochschulgarten): 14.07.1940: 0,1, Bamberg (Luitpoldhain): 07.1930: 1 Ex., **HAS**: Zeil-Ziegelanger: 28.08.1948: 0,3. Da SCHNEID (1954) das aus Lauter-Appendorf stammende Individuum von *Omalus biacinctus* als *Pseudomalus auratus* angesprochen hat, erscheinen uns diese Meldungen nicht vertrauenswürdig. In der Sammlung sind folgende weiteren Belege von *Pseudomalus auratus* vorhanden: **BA**: Bamberg: 18.05.1946: 0,1; 28.08.1948: 0,1; Bamberg (Altenburg): 13.06.1947: 0,1, Bamberg (Michelsberg): 18.05.1946: 0,1; Bamberg (Michelsberger Wald): 08.07.1950: 0,1; **HAS**: Ebelsbach: 05.1930: 1,0; Zeil-Ziegelanger: 18.05.1943: 0,1; 02.06.1944: 0,1.

***Pseudomalus pusillus* (FABRICIUS, 1804)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir überprüfen konnten: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.06.1933: 1,0; Bamberg (Weidendamm): 10.06.1949: 0,1; Hallstadt (Börstig): 16.08.1947: 2,1; Oberhaid: 06.08.1947: 0,2; Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1947: 0,3; **HAS**: Zeil: 20.6.1949: 0,1. Nicht von uns untersucht werden konnten die folgenden, der Sammlung offensichtlich entnommenen Belege, welche uns jedoch glaubwürdig erscheinen: **BA**: Bamberg (Luitpoldhain): 07.1930: 1 Ex., Bamberg (Weidendamm): 10.06.1949: 0,1, Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1947: 0,2. Darüber hinaus sind in der Sammlung folgende weiteren Exemplare von *Pseudomalus pusillus* vorhanden, die in der SCHNEID'schen Publikation nicht erwähnt werden: **BA**: Bamberg (Weidendamm): 30.6.1951: 0,1, Hallstadt (Börstig): 26.7.1948: 0,1; Oberhaid-Staffelbach: 2.8.1948: 1,0.

***Pseudospinolia neglecta* (SHUCKARD, 1836)**

SCHNEID (1954) nennt folgende Belege, welche wir untersucht haben: **BA**: Bamberg (Bruckertshof): 17.06.1933: 1,0; 07.07.1933: 0,1; Bamberg (Hauptsmoorwald): 16.06.1932: 1,2; 30.06.1932: 1,1; Hallstadt-Dörfleins: 01.05.1934: 0,1; Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 03.06.1933: 0,1; 06.06.1933: 0,2; Mühlhausen: 30.07.1937: 0,1; Oberhaid: 28.06.1932: 0,1; Oberhaid-Unterhaid: 28.06.1932: 0,2; Rattelsdorf: 07.06.1933: 0,1; 30.6.1934: 0,1; Rattelsdorf-Medlitz: 30.05.1934: 0,1; Reckendorf: 12.06.1941: 0,3; **FO**: Hallendorf: 24.06.1938: 0,1; **HAS**: Breitbrunn-Lußberg: 06.06.1938: 0,1; Ebelsbach-Schönbrunn: 21.06.1938: 1,0;

Stettfeld: 30.06.1932: 1,0 Nicht zu überprüfen waren die Nachweise: **BA**: Breitengüßbach-Unterobemdorf: 10.06.1932: 1 Ex., Rattelsdorf-Hilkersdorf: 02.06.1932: 1 Ex. Die Glaubwürdigkeit dieser Meldungen halten wir für fragwürdig. Unsere Skepsis liegt hierbei darin begründet, dass SCHNEID (1954) nachweislich ein Exemplar von *Pseudospinolia neglecta* als *Chrysura radians* angesprochen hat (**BA**: Rattelsdorf: 19.06.1936: 0,1), und somit ganz offensichtlich Schwierigkeiten bei der Determination beider Arten hatte. Von *Pseudospinolia neglecta* sind folgende weitere Belege in der Sammlung vorhanden: 29.05.1934: 0,1, Reckendorf: 07.06.1940: 0,1, 03.06.1941: 0,2; 22.06.1941: 0,6.

Trichrysis cyanea (LINNAEUS, 1758)

SCHNEID (1954) nennt die folgenden Belege dieser Art, welche wir untersucht haben: **BA**: Bamberg (Hauptsmoorwald): 10.1931: 0,1; Baunach: 08.06.1935: 1,1, 22.07.1941: 0,1, Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 06.1931: 0,1, Oberhaid-Unterhaid: 06.06.1932: 0,1, 28.06.1932: 1,3; 05.07.1932: 1,0; 06.06.1933: 0,1; 08.07.1933: 1,2; 11.07.1935: 0,1, 05.08.1940: 1,0; Oberhaid-Staffelbach: 12.08.1947: 0,1; **HAS**: Ebelsbach: 11.06.1932: 1,0; Eltmann: 5.6.1937: 0,1; **LIF**: Staffelstein-Kümmersreuth: 4.7.1939: 1,0. Nicht mehr überprüfbar sind folgende, von uns als glaubwürdig eingestufte Meldungen: **BA**: Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 06.1937: 1 Ex., **HAS**: Ebelsbach: 11.06.1932: 1,0; 07.1935: 1,0; Zeil-Ziegelanger: 19.6.1940: 1,0. In der Sammlung wurden darüber hinaus folgende weiteren Exemplare von *Trichrysis cyanea* gesichtet: **BA**: Baunach: 06.09.1941: 0,1, Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg): 14.05.1932: 1,0; 03.06.1933: 0,1; 06.06.1933: 0,1, Oberhaid-Staffelbach: 10.07.1942: 1,0; 22.07.1948: 1,0; Oberhaid-Unterhaid: 01.06.1934: 0,1, 29.05.1937: 0,1, **DON**: Wemding-Amerbach: 09.1931: 0,1; 05.10.1933: 0,1; 09.08.1935: 0,2; **HAS**: Ebelsbach: 06.06.1933: 0,1, Eltmann: 22.06.1935: 0,1; Zeil: 20.05.1932: 1,0; Zeil-Ziegelanger: 02.08.1941: 1,0.

Diskussion

Die Überprüfung bzw. erneute Determination aller Goldwespen-Belege der Sammlung SCHNEID ergab, dass diese nach dem momentanen Kenntnisstand insgesamt 47 Arten enthält. Die überwiegende Zahl der von SCHNEID (1954) gemeldeten Taxa konnten wir damit bestätigen, doch gelang es auch, eine Reihe von Fehldeterminationen aufzudecken. Letztere betreffen u. a. die Arten *Chrysis graelsii*, *Chrysis splendidula*, *Chrysis succincta*, *Chrysura simplex* und *Hedychridium femoratum*. Die kritische Haltung von KUNZ (1994) und SCHMID-EGGER (1995) zu älteren Literaturangaben bzw. Determinationen von *Chrysis splendidula*, *Chrysis succincta* bzw. *Hedychridium femoratum* findet somit Bestätigung. Nach den Erfahrungen des Koautors sind auch nicht überprüfte Nachweise der beiden verbleibenden Taxa grundsätzlich zurückhaltend zu beurteilen. Dies sollte bei der Erstellung von Landesfaunen beachtet werden.

Für faunistisch bemerkenswert halten wir den Nachweis von *Chrysis subcoriacea* von Oberhaid-Unterhaid. Auf das Vorkommen dieser Art in Deutschland wurde erst vor kurzem durch NIEHUIS (1998b) aufmerksam gemacht. Aus Süddeutschland ist bislang nur ein isoliert dastehender Nachweis aus Südbaden bekannt (NIEHUIS & HERRMANN 1998). Der hier gemeldete Beleg aus Bayern ist der derzeit einzige bekannte aus diesem Bundesland. Da *Chrysis subcoriacea* jedoch nach unseren Erfahrungen häufig verkannt wird, rechnen wir damit, dass weitere Belege dieser Art aus Bayern existieren.

Literatur

- LECLERCQ, J. (1988): Atlas provisoire des Insectes de Belgique (et des régions limitrophes) Hymenoptera Chrysididae. - *Notes Fauniques de Gembloux* **15**: 1-40.
- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera). - *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **32**: 1-232.
- MANDERY, K. (1999): Die Bienen (Hymenoptera: Apidae) der Sammlung SCHNEID (Bamberg und Umgebung 1930-1950) im Naturkundemuseum Bamberg. - **LXXIII. Bericht Naturforschende Gesellschaft Bamberg**: 125-180.
- MÓCZÁR, L. (1967): Über die *Notozus*-Arten Ungarns (Hymenoptera, Chrysididae). - *Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici, Pars Zoologica* **56**: 439-447
- MORGAN, D. (1984): Cuckoo-wasps Hymenoptera, Chrysididae. - In: FITTON, M. G. & P. C. BARNARD (Hrsg.): *Handbooks for the identification of British Insects*. Vol. 6 (5). 37 pp. London (Royal Entomological Society).
- NIEHUIS, O. (1998a): Zum taxonomischen Status von *Holopyga australis* LINSENMAIER, 1959 (Hymenoptera, Chrysididae). - *Entomofauna* **19** (24): 408-417
- NIEHUIS, O. (1998b): Nachweise von *Chrysis subcoriacea* LINSENMAIER, 1959 aus der Bundesrepublik Deutschland (Hymenoptera, Chrysididae). - *Entomofauna* **19** (24): 405-420.
- NIEHUIS, O. (in Druck): The European species of the *Chrysis ignita* group: Revision of the *Chrysis angustula* aggregate (Hymenoptera: Chrysididae). - *Deutsche Entomologische Zeitschrift* **47** (2).
- NIEHUIS, O. & M. HERRMANN (1998): Bemerkenswerte Erstnachweise von Chrysididen für Baden-Württemberg (Hymenoptera: Chrysididae). - *Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins* **23** (1/2): 33-40.
- SCHMID-EGGER, C. (1995): Ergänzungen zur Taxonomie und Verbreitung von zwei Arten der Gattung *Hedychridium* ABEILLE 1878 (Hymenoptera, Chrysididae). - *Linzer biologische Beiträge* **27** (1): 401-411
- SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata) Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. - *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft* **16**: 296 S.
- SCHNEID, T. (1954): Die Wegwespen (*Pompilidae*) und Goldwespen (*Chrysididae*) der Umgebung Bambergs. - **XXXIV. Bericht Naturforschende Gesellschaft Bamberg**: 29-46.
- VALKEILA, E. (1971): Two new North European species of the genus *Chrysis* Linnaeus (Hym., Chrysididae). - *Entomologisk Tidskrift* **92** (1/2): 82-86.
- WEBER, K. (1998): Revision der "Wespensammlung" von T. Schneid im Naturkundemuseum Bamberg (Hymenoptera "Scolioidea", *Pompilidae*, *Vespidae* und *Sphecidae*). - **LXXII. Bericht Naturforschende Gesellschaft Bamberg**: 113-156.

Anschriften der Autoren:

Klaus Mandery
Hermann-Löns-Straße 16
D-96106 Ebern

Oliver Niehuis
Im Vorderen Großthal 5
D-76857 Albersweiler

Fundortliste mit Koordinaten

Fundort	GKK12R/GKK12H
BA-Bamberg	4420210/5529270
BA-Bamberg (Altenburg)	4418730/5527660
BA-Bamberg (Bruckertshof)	4422200/5531920
BA-Bamberg (Bughof)	4421730/5526520
BA-Bamberg (Hain/Luitpoldh./Luisenh.)	4421060/5527470
BA-Bamberg (Hauptsmoorwald)	4424570/5531290
BA-Bamberg (Hohes Kreuz)	4420010/5527270
BA-Bamberg (Kabinett)	4420210/5529270
BA-Bamberg (Weidendamm)	4419640/5529730
BA-Baunach	4418270/5540880
BA-Bischberg-Tütschengreuth	4411650/5530680
BA-Breitengüßbach-Unteroberndorf	4421110/5538720
BA-Ebrach	4391775/5524704
BA-Frensdorf-Birkach	4415470/5523850
BA-Hallstadt (Börstig)	4420970/5532710
BA-Hallstadt-Dörfleins	4417680/5533400
BA-Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg)	4418130/5534200
BA-Hirschaid	4426210/5520260
BA-Hirschaid-Friesen	4430820/5523810
BA-Königsfeld-Treunitz	4442580/5537020
BA-Lauter-Appendorf	4414110/5538130
BA-Memmelsdorf-Seehof	4424670/5532720
BA-Oberhaid	4415340/5534530
BA-Oberhaid-Staffelbach	4410380/5536410
BA-Oberhaid-Unterhaid	4413890/5534560
BA-Pettstadt	4422390/5522420
BA-Rattelsdorf	4420550/5543130
BA-Rattelsdorf-Ebing	4421970/5541160
BA-Rattelsdorf-Hilkersdorf	4419220/5548520
BA-Rattelsdorf-Medlitz	4420540/5546580
BA-Reckendorf	4415660/5543160
BA-Scheßlitz-Würgau	4435350/5538680
BA-Stadelhofen-Steinfeld	4439490/5538650
BA-Stegaurach-Waizendorf	4419880/5524740

Fundort	GKK12R/GKK12H
BA-Strullendorf	4424200/5522470
BA-Strullendorf-Zeegendorf	4433878/5526300
BA-Viereth	4411890/5532470
BA-Wattendorf	4435740/5543930
DON-Werding-Amerbach	4405150/5417680
ERH-Adelsdorf-Zentbechhofen	4421220/5514000
ERH-Höchstadt-Bösenbechhofen	4417470/5512070
ERH-Höchstadt-Etzelskirchen	4414950/5509730
ERH-Mühlhausen	4410690/5514000
FO-Ebermannstadt-Drügendorf	4436940/5519920
FO-Hallerndorf	4426461/5513716
FO-Hallerndorf-Pautzfeld	4430490/5514310
FO-Hallerndorf-Willersdorf	4425580/5512470
HAS-Breitbrunn-Lußberg	4409840/5542240
HAS-Ebelsbach	4405890/5539160
HAS-Ebelsbach-Gleisenau	4405760/5540030
HAS-Ebelsbach-Schönbrunn	4406790/5540980
HAS-Ebelsbach-Steinbach	4402190/5540930
HAS-Eltmann	4402330/5537510
HAS-Eltmann-Dippach	4407580/5536830
HAS-Maroldsweisach	4406150/5563330
HAS-Stettfeld	4407790/5538590
HAS-Zeil	4400000/5542170
HAS-Zeil-Ziegelanger	4401350/5541430
HBN-Heldburg	4409500/5573300
KC-Küps-Schmölz	4446600/5565120
LIF-Burgkunstadt	4447760/5555150
LIF-Ebensfeld-Kleukheim	4429380/5545520
LIF-Ebensfeld-Oberbrunn	4423850/5548310
LIF-Staffelstein	4428370/5552700
LIF-Staffelstein-Horsdorf (Staffelberg)	4430270/5550600
LIF-Staffelstein-Kümmersreuth	4435020/5546020
LIF-Staffelstein-Oberau	4426710/5553050
LIF-Weismain-Kleinziegenfeld	4442940/5543100
WUG-Arberg-Großlellenfeld	4400240/5443360

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Mandery Klaus, Niehuis Oliver

Artikel/Article: [Die Goldwespen \(Hymenoptera: Chrysididae\) der Sammlung T. Schneid im Naturkundemuseum Bamberg 45-59](#)